

AZ Bingen

Gensingen 24.11.2014

Pendler schauen in die Röhre

FAHRPLANÄNDERUNG ÖPNV-Verein macht sich für Bahnhof Gensingen-Horrweiler stark

GENSINGEN - (wbl). Jahrelang vergessen und deswegen völlig heruntergekommen, so stellt sich der Bahnhof Gensingen-Horrweiler dar, findet der ÖPNV-Verein Rheinessen. Endlich sei jetzt Abhilfe in Sicht, die vorbereitenden Arbeiten für die Zugänge, Bahnsteige und Parkplätze hätten begonnen. Auch die denkmalgeschützten Teile des Gebäudes wie Geländer und Dächer des ehemals schönen Bahnhofs sollen erhalten werden. Doch bleibe dies nur Stückwerk, wenn es nicht auch gelinge, das vor Jahren verkaufte Gebäude komplett zu sanieren, hält der ÖPNV-Verein in einer Presseerklärung fest.

Nur noch ein Halt

- **EINLADUNG**

Der ÖPNV-Verein lädt interessierte Bahnnutzer zusammen mit der VG Sprendlingen-Gensingen und den Ortsgemeinden Gensingen und Horrweiler zu einem Vor-Ort-Termin und Erfahrungsaustausch für Dienstag, 25. November, 16 Uhr, am Bahnhof Gensingen-Horrweiler ein.

Genau unter diesen Umständen erfolge jetzt ein Schlag ins Kontor für den Bahnhof: Ab 14. Dezember soll der Bahnhof vom attraktiven Netz der Regionalexpresszüge (RE-Züge) aus Richtung Mainz/Frankfurt abgehängt werden. Zwar bringe der Rheinland-Pfalz-Takt 2015 für den Nahverkehr in Richtung Mainz/Frankfurt auch am Bahnhof Gensingen-Horrweiler Verbesserungen. Die würden allerdings konterkariert, da in der Gegenrichtung von montags bis freitags anstelle der bisher sieben nur noch ein einziger Halt des Regional-Expresses in Gensingen pro Tag vorgesehen sei. Zwar fahre künftig montags bis freitags ein zusätzlicher Regionalzug (RB-Zug) aus Mainz nach Gensingen. Das ändere aber wenig daran, dass die vielen Pendler aus der Region, die bisher die „Park-and-Ride“-Angebote am Bahnhof Gensingen-Horrweiler gerade wegen der schnellen Expresszüge nach und von Mainz/Frankfurt nutzen, künftig bei ihren Heimfahrten von der Arbeit Nachteile in Kauf nehmen müssen.

Mit der Forderung, dass schnellstmöglich wieder alle diese Expresszüge in Gensingen halten, wendet sich der Vorsitzende des ÖPNV-Vereins, Emil Weichlein aus Essenheim, an die Bahn. Der Bahnhof sei ein wichtiger Umsteigepunkt, da sich hier die Strecken Bingen-Alzey-Worms und Frankfurt-Mainz-Saarbrücken kreuzen. Selbst unter den derzeit noch nicht optimalen Bedingungen am und um das Gebäude selbst, werde der Bahnhof derzeit arbeitstäglich von rund 900 Menschen genutzt. Dabei werde der Bahnhof bisher kaum von Bussen angefahren, was auch dringend geändert werden müsse, um das bisher allenfalls mäßige Nahverkehrsangebot in der Region zu verbessern. Das solle im Zusammenwirken der Nahverkehrsverbände und der Gebietskörperschaften untersucht und umgesetzt werden.

Verein findet Befürworter

„Wegen der sehr hohen Nutzerfrequenz und der großen regionalen Bedeutung des Bahnhofs Gensingen-Horrweiler unterstützen wir die Forderungen des ÖPNV-Vereins“, betonen VG-Bürgermeister Manfred Scherer sowie die Ortsbürgermeister von Gensingen und Horrweiler, Armin Brendel und Eckhard Siegfried, in einer gemeinsamen Stellungnahme zum Vorstoß des ÖPNV-Vereins.

Gensingen 27.11.2014

Vom Regionalexpress abgehängt

Von Heribert Fleischmann

ÖPNV Ab Mitte Dezember geht ab 12.19 Uhr nichts mehr / Bahnhof Gensingen-Horrweiler hat Sanierungsbedarf

GENSINGEN-HORRWEILER - Die einzige Bahnhofsuhr am Bahnhof Gensingen-Horrweiler zeigt auch noch Ende November die Sommerzeit. Bei den unter Denkmalschutz stehenden Bahnsteigüberdachungen regnet es seit Jahren durch. Eine Toilette sucht man genauso vergebens wie ein modernes Fahrgastinformationssystem.

Parkplatz restlos belegt

- **REAKTIONEN**

Stinksauer ist Bernd Held aus Alsenz und wird wohl aufs Auto umsteigen. Er benutzt seit vielen Jahren den Express-Halt in Gensingen. Durch den Wegfall kommt er über 90 Minuten später nach Hause.

Auch zahlreiche Boehringer-Mitarbeiter, die die Regional-Express-Züge benutzen, sind sehr unzufrieden mit der Fahrplanverschlechterung.

Die rund 70 Park-and-Ride-Parkplätze sind bereits ab 7 Uhr morgens restlos belegt. und die später fahrenden Pendler müssen sich in dem angrenzenden, mit Schlaglöchern und Pfützen übersäten Schottergelände einen Parkplatz suchen. „Wunderschönes“ Graffiti kann man an dem in Privatbesitz befindlichen Bahnhofsgebäude, dem Güterschuppen und vor allen in der Unterführung bewundern. An diesen, als absolutes Negativbeispiel modernen Öffentlichen Personen Nahverkehrs geltenden Ort lud der Verein zur Förderung des ÖPNV Rheinhesen zusammen mit der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen ein, um zum einen auf die Missstände an diesem Bahnhof, zum anderen auch auf die im neuen, ab Mitte Dezember beginnenden Fahrplan vorgesehenen Verschlechterungen hinzuweisen.

Eine stattliche Zahl von regelmäßigen und gelegentlichen Zugbenutzern, aber auch Kommunalpolitiker aus den angrenzenden Gemeinden sowie ÖPNV-Vereinsmitglieder trafen sich auf Gleis 1 am Bahnhof zu einem Ortstermin. Zwar wird es im morgendlichen Berufs- und Schulverkehr einige Verbesserungen geben, am Nachmittag aber wird Gensingen-Horrweiler komplett vom Regional-Express-Verkehr abgehängt. Wie auf einem Aushang zu

lesen ist, entfallen die Regional-Express-Halte ab 12.19 Uhr. Gerade diese Züge sind eine attraktive Fahrgelegenheit aus Richtung Mainz in Richtung Bad Kreuznach und Saarbrücken. Gerade einmal 23 Minuten braucht dieser Zug vom Hauptbahnhof Mainz bis Gensingen mit nur einem Halt in Ingelheim. Zahlreiche Pendler, Schüler und Studenten nutzen diese Züge.

„Diese Verschlechterung darf man nicht tatenlos hinnehmen“, meinte Verbandsbürgermeister Manfred Scherer. Es sei ein Schlag ins Gesicht all derer, die sich seit vielen Jahren für eine Verbesserung des ÖPNV einsetzen. Er kündigte an, dass er im Verbandsgemeinderat und im Kreistag für die Wiederherstellung des alten Zustandes kämpfen werde. Dies sieht der Gensinger Ortsbürgermeister Armin Brendel genauso. Er berichtete von den seit 23 Jahren laufenden Verhandlungen mit der Deutschen Bahn wegen eines Umbaus des Gensinger Bahnhofs. Seit Jahren stehen im Gensinger Gemeindehaushalt 650 000 Euro hierfür bereit. Durch immer größere Auflagen von Seiten der Bahn, zuletzt wegen Denkmalschutzproblemen, sei kein Planungsfortschritt zu verzeichnen gewesen.

Nicht nur für die Wiedereinführung des Regional-Express-Halts in Gensingen, sondern auch um die schnelle Renovierung des Bahnhofs und eine bessere Busanbindung will sich Emil Weichlein, Vorsitzender des ÖPNV-Vereins, kümmern. Wie sein Verein solle auch jeder der Anwesenden sich an die Entscheidungsträger im Nahverkehr wenden, um die Attraktivität dieses wichtigen Infrastrukturelementes zu verbessern.

Kleine Verbesserung

Eine kleine Verbesserung scheint es allerdings mit dem Fahrplanwechsel zu geben: Zwei provisorische Bahnsteige werden errichtet, um einen stufenlosen Ein- und Ausstieg mit den neuen Vlexx-Zügen zu ermöglichen. Die neuen Bahnsteige werden mit Beleuchtung, Wetterschutz, Sitzbänken und Infovitrien ausgestattet. Wie lange das Provisorium dauern wird, ist ungewiss. Zu einem „späteren Zeitpunkt“ würden die bestehenden alten Bahnsteige umgebaut werden.